



An der Johannisbrücke zwischen Bürgerpark und Zwingerpark begegnen sich die wichtigsten Radwanderwege der Region: der Ortenau-Radweg, der Kinzigtalradweg und der Europäische Radwanderweg „Offenburg - Kehl - Strasbourg - Molsheim“.

Wir folgen jetzt dem europäischen Radwanderweg, kurz „Euroradweg“, durch den idyllischen **Zwingerpark** unterhalb der alten Offenburger Stadtmauer. Immer am **Mühlbach** entlang weisen uns die gut erkennbaren blauen Wegweiser mit dem gelben Sternenkranz die Route.

Nach zweimaligem Seitenwechsel und mehreren Straßenüberquerungen freuen wir uns über die Radweg-Unterführung bei der Otto-Hahn Straße, nach der der Weg wieder viel gemütlicher wird. Stets dem Mühlbach folgend lassen wir bald Offenburg hinter uns, vorbei am eindrucksvollen Hochlager der Tesa-Werke, vorbei auch an den Dörfern Bühl und Griesheim.

Nach dem Klärwerk nähern wir uns dem ersten Halt beim **Griesheimer Baggersee**. Wo der Mühlbach zurück in die Kinzig fließt, steht auch eine Euroradweg-Infotafel. Wer jetzt schon eine Abkühlung benötigt, macht hier einen Abstecher zum See.

Weiter geht's auf dem Kinzigdamm nach Willstätt.

Auf der Kinzigbrücke machen wir Halt beim **Kinziglehrpfad**, der hier beginnt. Wir folgen ihm und der alten Kinzig in den Ort und verlassen dazu den Euroradweg. Der Lehrpfad führt weiter über die rustikale Holzbrücke.

An der Mühle fahren wir geradeaus in die Hauptstraße. Hier im verträumten Ortskern von Willstätt kann man eine Pause machen oder ein paar kleine Einkäufe tätigen, z. B. fürs spätere Grillen am See.

Dann biegen wir vor dem Rathaus links ab in die Sandgasse Richtung Eckartsweier. Am Ortsausgang erreichen wir den nächsten Halt beim großen **Kinzigwehr**. Insbesondere bei hohem Wasserstand ist dies sehr eindrucksvoll.

Gleich nach dem Stauwehr kreuzt der Euroradweg die Straße. Wir folgen ihm ein Stück flussaufwärts, zurück Richtung Offenburg. Doch bevor es wieder auf die Brücke geht, bleiben wir diesseits der Kinzig und fahren geradeaus nach **Hesselhurst**. Der Weg windet sich durchs Vorland, vorbei an alten Seitenarmen, durchgehend asphaltiert bis in den Ort hinein.

Nach dem Friedhof geht es rechts in die Rappengasse bis vor in die Hauptstraße. Hier lohnt sich ein Halt zur Einkehr, z. B. rechts ins Stehcafé, Mo–Sa 6.30–12 Uhr, Mo–Fr 14.30–18 Uhr oder links vorne in den Biergarten des „El Ranchito“, geöffnet Mi–So ab 16.30 Uhr, an Feiertagen ab 11 Uhr.

Gut gestärkt geht es nun weiter zum idyllisch gelegenen See, der mit abgetrenntem Kinderbadebereich zum Verweilen einlädt. Dazu fahren wir in die Waldseestraße gleich beim Restaurant Richtung Hohnhurst. Bald geht es links in den Fempelweg, wir fahren durch bis zum Parkplatz und machen Halt beim See. Wer Grillgut mitgebracht hat, kann dies auf dem Waldgrillplatz links vom Parkplatz zubereiten.

Zurück nach Offenburg fahren wir durch den **Gottswald**. Hierzu verlassen wir den Badeplatz über den Parkplatz und folgen dem Fempelweg in den Wald.

Der Weg führt wieder aus dem Wald hinaus und dort, wo der nächste beginnt, nehmen wir rechts den Waldweg. Nach einer Weile geht es wieder in den Wald hinein, geradeaus, am ehemaligen Munitionslager der Franzosen entlang, bis zum Autobahnzubringer.

Dort fahren wir links den Radweg Richtung Offenburg, später auf die für Autos gesperrte Alte Marlemer Straße. Sie führt uns durch den Stadtwald bis ins Zentrum von Offenburg.

Nach dem Kreisverkehr stehen wir mitten im **Einkaufszentrum** Gewerbegebiet-West. Hier lohnt ein Halt zur Einkehr in die gemütlichen Schnell-Restaurants im E-Center (links) oder Kaufland (rechts). Es bestehen werktags umfangreiche Einkaufsmöglichkeiten von 8–20 Uhr (samstags bis 16 Uhr).

Zurück in die Stadt geht es über den Radweg an der Marleiner Straße.

Herausgeberin: Stadt Offenburg, Fachbereich Tiefbau und Verkehr